



Jahresbericht des Präsidenten 2017/18

Geschätzte Kameradinnen und Kameraden Offiziere

Zwischenziel

Erneut ist ein Jahr vergangen. Einiges ist gleich geblieben, manches hat sich verändert...

Bezugnehmend auf mein letztjähriges Beispiel des Staffelwechsels sind es nun neue Stosskräfte (CdA etc.), welche die Weiterentwicklung vorantreiben. Wo oder was ist aber das Ziel, wohin führt der "Stoss"? Die WEA?

Für uns als Offiziere der Schweizer Armee ist und bleibt das Ziel, die Sicherheit der Schweiz und seiner Bevölkerung sowie die Führung innerhalb der Armee jederzeit und in allen erdenklichen Lagen zu gewährleisten. Mit der WEA haben sich die Rahmenbedingungen geändert, womit auch ein neues Kapitel in der Armeegeschichte beginnt. Dieses Kapitel gestalten wir alle mit. Es gilt, den nun eingeschlagenen/bestimmten Weg, ungeachtet eigener Präferenzen, durch uns alle konsequent und entschlossen zu verfolgen. Es steht uns diesbezüglich viel Konsolidierungsarbeit bevor. Dafür sind wir auch unseren Unterstellten gegenüber verantwortlich.

Ordentliche Gesellschaftstätigkeiten

Das Vereinsjahr 2017/18 startete mit einem Ausflug nach Irland. Organisiert durch unser Vorstandsmitglied Oblt Antoine von Graffenried, der damals beruflich in Irland weilte, konnten die Teilnehmer zahlreiche Highlights von Irish Stew über Guinness Bier bis hin zum legendären Exilstandort des Bundesrates kennen lernen.

Nach diesem ersten Hoch kam dann ein Tiefschlag, als der Besuch des Uof Museums in Uster mangels Teilnehmer abgesagt werden musste.

Dieser Rückschlag wurde wieder aufgefangen mit dem durch Oberst Stefan Krebs organisierten OG Pistolenschiessen auf der Schützenmatt. Mit rekordverdächtigen 40 Teilnehmern konnte ein äusserst erfolgreicher Sommerabend gemeinsam verbracht werden. Am 45. Internationalen Schiesswettbewerb reüssierte eine Mannschaft der OG der Stadt Bern (OGB) und gewann den Michael-Stöppler-Gedächtnispreis. Mit unserer Delegation am traditionellen OGB Anlass U "COLT" belegte die OG Burgdorf wieder Topplätze.

Ende August fand die Wanderung über historisch geprägte Schlachtfelder in der Gemeinde Neueneegg (Bramberg und Neueneegg Denkmal) statt. Dabei wurden wir durch die lebhaften historischen Erzählungen von Herrn Hans-Peter Beyeler gefesselt. Auch hier kam der Genuss in Form eines "Brätelns" nicht zu kurz.

Im Herbst folgte unsere Entschlussfassungsübung 2, bei der wir die Führungsprozesse in einer ausserordentlichen Lage mit Hilfe der Kantonspolizei Bern schulten. Auch hier konnten wir 26 Teilnehmer begrüßen. Dass unsere Anlässe auch inhaltlich stark sind, zeigt sich dadurch, dass nicht nur die OG Burgdorf teilnahm, sondern auch Interessenten aus der OGB und gar der OG Biel. Im Oktober zollte die Armee unserer Stadt mit der Standartenabgabe der Armeetierabteilung auf der Schützenmatt in Burgdorf eine grosse und nicht alltägliche Ehre.

Im November hielt unser Mitglied Br aD Erich Beck vor 24 Mitgliedern im Restaurant Schützenhaus einen Vortrag zum öffentlichen Fernmeldenetz im Dienst der Armee von 1866 bis 2003. Dabei zeigte er die geschichtliche Entwicklung, gespickt mit einigen Anekdoten aus seiner langjährigen Erfahrung, u. a. auch als Kdt der Tc Br 40, auf.

Das neue Jahr startete ebenfalls in unserem Stammlokal mit einem Vortrag zu unseren Verteidigungsattachés (VA) durch Oberst Marc-Alain Stritt (C Einsatz VA). Schliesslich endete das Jahresprogramm mit unserem Anlass "Sicherheitskonzept Migros Aare". Mit dem Besuch von 50 Personen (inkl. einer handvoll Of aus der Rttg RS 75) schlossen wir das Vereinsjahr 2017/18 mit einem absoluten Erfolgsanlass, der selbst die Verantwortlichen bei der Migros vor logistische Herausforderungen stellte, ab. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die Verantwortlichen (Herren Beat Allenbach und Karl Gorsatt) für den hervorragenden Anlass und das gesponserte üppige Apéro.

Wie immer dürfen die erfolgreichen monatlichen Stämme im Restaurant Schützenhaus und der OG Sport nicht vergessen werden.

Ausblick

Letztes Jahr habe ich an dieser Stelle von Engagement in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Militär gesprochen. Dies erhoffe ich mir weiterhin von einem Offizier! Weiter hoffe ich aber auch auf Euer zahlreiches Erscheinen an unseren Anlässen und Eure Rückmeldungen dazu. Auch kritisches Mitdenken ist in unserer Welt je länger je mehr gefragt. Offiziere sollten und müssen auch dazu in der Lage sein.

In diesem Sinne möchte ich mit einem Zitat Mahatma Gandhis schliessen: "Wir müssen der Wandel sein, den wir in der Welt zu sehen wünschen."

Burgdorf, 27.04.2018

Maj i Gst Michael Hirschi
Präsident Offiziersgesellschaft Burgdorf